PATENBERICHT

Otjiwarongo, Namibia
Februar 2024

Neuigkeiten

aus dem Herdenschutzhunde-Programm zum Schutz der wild lebenden Geparde in Namibia

Herzliche Grüße aus Namibia!

Das Herdenschutzhunde-Programm des Cheetah Conservation Fund in Namibia hat im Jahr 2023 große Fortschritte gemacht und seine Rolle als wichtige Naturschutzinitiative weiter gefestigt. Mit bisher insgesamt 775 auf Farmen platzierten Hunden hat das Programm entscheidend zur Entschärfung von Konflikten zwischen Mensch und Raubtier beigetragen, indem es den Farmern effiziente, nicht-tödliche Mittel zum Schutz ihres Viehs vor Angriffen von Geparden an die Hand gibt.

Ein Herdenschutzhund bei der Arbeit mit seiner Herde.

Die Welpen haben großen Appetit.

Solche Erfolge sind es wert, dass man sie gebührend würdigt. So durfte das Herdenschutzhundeprojekt des CCF im Januar 2024 bereits seinen 30. Geburtstag feiern. Begonnen hat alles mit den Herdenschutzhunden Hover und Biruski. Es hatte schon damals zum Ziel, Konflikte zwischen Mensch und Tier zu vermeiden und die Koexistenz zwischen lokalen Gemeinschaften und Gepardenpopulationen zu fördern. Das Herdenschutzhundeprogramm hat sich über die Jahre zu einem florierenden Projekt entwickelt, das seine Wirkung stetig weiter entfaltet und einen wichtigen Beitrag zu den Naturschutzbemühungen in ganz Namibia leistet. Dank innovativer Strategien und des Engagements aller Beteiligten ist das Programm zu einem Beispiel für die erfolgreiche Entschärfung von Konflikten und der Erhaltung der Artenvielfalt geworden.

Genau 30 Jahre nach seinem Start umfasst das Programm 229 aktive Hunde, von denen 193 in verschiedenen landwirtschaftlichen Bereichen in Namibia, Tansania und Südafrika als Herdenschutzhunde eingesetzt werden. Die erfolgreichen Zuchtbemühungen mit 19 Zuchthunden im Programm leisten wertvolle Beiträge zum internationalen Naturschutz, auch durch die Zusammenarbeit mit dem Ruaha Carnivore Project in Tansania und dem Cheetah Outreach in Südafrika. Das Engagement der CCF-Mitarbeiter, darunter Gebhardt Nikanor, Calum O'Flaherty und Eveline Likondja tragen maßgeblich zum anhaltenden Erfolg des Programms bei.

Oonkondo, ein wunderschöner Rüde.

An diese Erfolge möchten wir anknüpfen. Wir freuen uns deshalb sehr, über Bushman, der unser Zuchthundeprogramm seit dem letzten Jahr verstärkt. Mit ihm befinden sich insgesamt 19 unkastrierte Rüden im Zuchtprogramm, wobei der Schwerpunkt auf der Verbesserung der genetischen Vielfalt und der Effektivität der Hunde als Herdenschutzhunde liegt. So hoffen wir besonders bei Bushman, dass er seine guten Gene in Zukunft an seine Nachkommen weitergeben wird. Er hat seine enorme Tapferkeit und Effektivität im Kampf gegen Raubtiere bereits unter Beweis gestellt, als er einen Leoparden vertrieben hat.

Die Wirkung des Herdenschutzhunde-Programms geht über den unmittelbaren Nutzen des Viehschutzes hinaus und trägt in hohem Maße zum Schutz der Geparde bei, indem es den Farmern die Notwendigkeit nimmt, auf tödliche Methoden zur Bekämpfung von Raubtieren zurückzugreifen. Der anhaltende Erfolg dieses Programms ist der Lohn für die harte Arbeit und das Engagement des CCF-Teams und seiner Unterstützer. Alleine die Arbeit mit den niedlichen Welpen entschädigt für vieles.

Die Welpen träumen schon von ihren Abenteuern

Auch wenn man es den tapsigen Welpen nicht auf den ersten Blick ansehen mag, bedeuten die kleinen Hunde auch eine Zukunft mit noch besserem Schutz für die Geparde. Wir freuen uns deshalb über jeden Zuchterfolg unserer achtsam ausgewählten Zuchttiere. Trotz aller Erfolge liegt uns das Wohlergehen der einzelnen Tiere die ganze Zeit am Herzen.

Unsere geliebte 6-jährige Hündin April, die zuletzt einen Wurf von sechs Welpen geboren hatte, genießt beispielsweise aktuell eine wohlverdiente Ruhepause vor ihrem nächsten Wurf. Mit zunehmendem Alter wird sie noch anhänglicher und genießt die Zeit mit unserer Herde auf der Modellfarm. Währenddessen leben ihre Welpen mittlerweile schon als gut gewappnete Herdenschutzhunde in verschiedenen Teilen Namibias.

Wenn es für April einmal an der Zeit ist, sich aus der Zucht zurückzuziehen, werden wir versuchen für sie, wie für alle unsere Hunde, die nicht mehr arbeiten oder zur Zucht beitragen, einen gemütlichen Platz als Haustier zu finden.

Unsere ehemalige Zuchthündin Suzy hat sich mit ihren acht Jahren ihr ruhiges Plätzchen schon verdient. Sie kommt mit Jedem gut aus und liebt Aufmerksamkeit. Sie bekommt ein liebevolles Zuhause bei Dr. Laurie Marker, die ihr einen ruhigen Ruhestand voller Streicheleinheiten bieten wird.

Die Welpen haben hingegen ihr ganzes aufregendes Leben noch vor sich und jeder Tag mit ihren Geschwistern beim Herumtollen oder die ersten spielerischen Trainingseinheiten auf der Modellfarm sind ein Abenteuer.

Die Zeit vegeht schnell und den tapsigen Hunden kann man beim Wachsen geradezu zusehen. Täglich machen sie neue Erfahrungen und lernen unter aufmerksamer Anleitung, die Tiere auf der Modellfarm des CCF kennen. Schnell verstehen die Kleinen die Viehherden als teil ihrer Familie, die es zu beschützen gilt. Sie zu hüten und zu schützen ist für ihre Rassen ein vollkommen natürliches Verhalten und liegt ihnen sozusagen im Blut.

Die Welpen werden von Tag zu Tag neugieriger und selbstständiger

Die Modellfarm wird aber nicht nur dafür genutzt, die künftigen Herdenschutzhunde auf ihre spätere Aufgabe vorzubereiten. Auch hier wird durch neue Methoden versucht, den Schutz der Herden und die Erfolge der Farmer stetig zu verbessern. Neben der Geburtenkontrolle, bei der sichergestellt wird, dass viele Jungtiere zum selben Zeitpunkt zur Welt kommen, hat sich zusätzlich herausgestellt, dass sich die Kombination verschiedener Tierarten, zum Beispiel Damara-Schafe und Burenziegen positiv auswirken kann. Auch auf der Modellfarm durfte sich das Team über die Geburt vieler neuer Tiere freuen. Sogar eine seltene Drillingsgeburt entzückte alle. Die Welpen werden also auch in Zukunft genug Freunde auf der Farm finden, an denen sie ihre Beschützerqualitäten erproben können.

Erst wenn die Welpen gut genug vorbereitet und gesund sind, ist es an der Zeit, für die Hunde die passenden Farmen zu finden. Die Gesundheit der Tiere geht dabei immer vor.

Ein lebhafter 3 Monate alter Welpe namens **Minion** muss zum Beispiel noch ein wenig auf sein neues Zuhause auf einer Farm warten. Bei ihm wurde festgestellt, dass einer seiner Hoden im Bauchraum liegt. Nun müss abgewartet werden, ob sich das Problem von alleine verwächst oder ob eine Operation nötig sein wird. Also bleibt Minion noch eine Weile beim CCF, um sicherzustellen, dass er für seine zukünftige Aufgabe bereit und gesund ist.

Farmer und Hund, ein gutes Team

Nur ein zufriedener und gesunder Hund kann eine gute Arbeit als Herdenschutzhund leisten, deshalb ist es neben der liebevollen Aufzucht auch extrem wichtig, das passende Zuhause für jeden einzelnen Welpen zu finden. Die Farmer, die einen der Hunde bekommen, müssen bereit sein, sich und ihre Mitarbeiter im korrekten Umgang mit ihren Hunden schulen zu lassen. Sind alle Voraussetzungen erfüllt und der Herdenschutzhund zieht in sein neues Zuhause, bringt er für die Farmer noch ein zusätzliches Informationspaket mit. Dort findet der neue Halter viele Tipps über die weitere Pflege und Ausbildung seines Herdenschutzhundes sowie ein Buch über raubtierfreundliches Vieh- und Raubtiermanagement.

So ausgestattet und vorbereitet steht einem langen und zufriedenen Hundeleben nichts mehr im Wege, in dem die Herdenschutzhunde, gut versorgt, dabei helfen können, das Vieh der Farmer vor Übergriffen von Raubtieren zu schützen und damit auch die Raubtiere selbst.
So lösen Herdenschutzhunde mit ihrem natürlichen Verhalten Mensch-Wildtier-Konflikte und schützen dabei die bedrohten Geparde.

Videos über die Herdenschutzhunde

Der CCF hat vor kurzem wieder ein tolles Video erstellt, in dem der Hundepfleger Calum O´Flaherty über einzelne Hunde berichtet (auf Englisch). Das Video können Sie gerne anschauen unter: https://youtu.be/lYb0jXdv1Pk

Calum O´Flaherty mit Welpe

Vielen Dank
im Namen der AGA und des CCF für Ihre Unterstützung unserer Arbeit zum Schutz der Geparde!